

# Badrenovierung nach dem Lego-Prinzip

## Badgalerie Blome baut Franchise-System aus

Paderborn-Schloß Neuhaus. Erst kürzlich wurde es von Stadt und Sparkasse mit dem Produkt des Monats ausgezeichnet: Das BadWand-System, das die Badgalerie Blome aus Schloß Neuhaus seit einigen Jahren erfolgreich einsetzt. Bald soll das mehrfach patentierte System für schnelle und unkomplizierte Badrenovierung in ganz Deutschland zum Einsatz kommen. BadWand-Erfinder Josef Blome will verstärkt Lizenzen an interessierte Firmen vergeben und damit ein Franchise-System aufbauen.

„Das funktioniert im Prinzip wie Lego“, so Blome. „Bei den BadWänden handelt es sich um raumhohe Wandelemente, die bereits im Werk verfließt und mit allen notwendigen Leitungen und Anschlüssen für Strom und Wasser versehen werden. So können komplette Bäder inklusive Boden, Wand, sanitären Anlagen, Heizung und Lüftung vorgefertigt und in kürzester Zeit eingebaut werden.“

Die Renovierung für den Kunden so sauber und stressfrei wie möglich zu machen - das war das Ziel des Handwerksmeisters, als er sich vor 15 Jahren selbständig machte. 1989 eröffnete er mit nur einem Mitarbeiter in Paderborn an der Breslauer Straße das „Bidee-Bad-Studio“. Dabei scheute er sich nicht, neue Wege zu gehen: Schon damals bot er Badrenovierung komplett aus einer Hand, zum festen Preis und zum festen Termin an. Ein Konzept, das sich bis heute bewährt hat. Schon bald wurden die Räumlichkeiten zu klein und Blome zog in die Marienloher Straße in Schloß Neuhaus um. Am neuen Standort gab es 1995 nicht nur eine viermal so große Ausstellungsfläche, sondern auch einen neuen Namen: Badgalerie.

„Natürlich gibt es bei uns neben Komplett-Bädern auch Einzelteile, teils sogar als Bausatz“, erklärt Ulrich Blo-



*Setzen auf Innovation, Flexibilität und guten Service: (v.l.) Badgalerie-Geschäftsführer Ulrich Blome mit den Verkaufsberatern Hubert Sikora, Branka Siegmund und Marcus Kaiser sowie Firmengründer Josef Blome.*

me, der die Geschäftsführung der Badgalerie 1996 von seinem Onkel übernommen hat. Damals übergab der ideenreiche Tüftler die Geschäftsführung an seinen Neffen, um sich neuen Projekten zu widmen: Neben der BadWand konstruierte er eine Dusche, in der man auch baden kann. Sie ist inzwischen unter dem Name „DuBa“ zum Verkaufsschlager bei den Kunden geworden.

Trotz der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage kann die Firma heute eine positive Bilanz ziehen. Und das ohne den derzeitigen Trend zur „Rabattitis“, wie der Firmengründer betont: „Wir verkaufen solide, professionell gemachte Badezimmer. Wir kalkulieren für jeden Kunden den individuell günstigsten Preis. Das tun wir seit 15 Jahren, und das werden wir auch nicht ändern“, so Blome. Stattdessen setze das Unternehmen auf Innovation, Flexibilität und guten Service.